

Über die Autoren

Helmut Butzmann (* 1944) stieg bereits 1966 in die Computerbranche ein und arbeitete seit 1969 als selbständiger Programmierer u.a. für Verlage, den Schmuck- und Fischgroßhandel sowie für Mineralölgesellschaften. Seit 1983 ist er geschäftsführender Gesellschafter eines mit einem Partner gegründeten Softwarehauses in Hamburg.

Rainer Kokemohr ist Professor für Allgemeine Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung ihrer linguistischen Aspekte an der Universität Hamburg. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Bildungsphilosophie Nietzsches, zur Bildungs- und Bildungsprozessstheorie (u. a. in transkultureller Kooperation), zur Konstitution von Intersubjektivität in Lehr-Lern-Prozessen und zur Biografieforschung. Seit 1986 Feldforschung, seit 1991 wissenschaftlicher Berater für den Aufbau einer Reformschule und seit 1999 für den Aufbau eines Instituts für die Lehrerbildung (Institut Pédagogique pour Sociétés en Mutation = IPSOM) in Kamerun.

Hans-Christoph Koller (* 1956) ist Professor für Allgemeine Erziehungswissenschaft an der Universität Hamburg. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Allgemeinen Erziehungswissenschaft, zur Bildungstheorie und zur Qualitativen Bildungsforschung. Zuletzt: *Bildung und Widerstreit. Zur Struktur biographischer Bildungsprozesse in der (Post-)Moderne*. München: Fink 1999; *Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung*. Stuttgart: Kohlhammer 2004; Hrsg. (mit Rainer Kokemohr und Rainer Richter): „Ich habe Pläne, aber es ist verdammt hart.“ Eine Fallstudie zu biographischen Bildungsprozessen afrikanischer Migranten in Deutschland. Münster: Waxmann 2003.

Andrea Liesner (* 1967) ist Wissenschaftliche Assistentin am Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg mit den Arbeitsschwerpunkten Historische und Systematische Pädagogik, Bildung und Ökonomie, Gouvernamentalität der Gegenwart. 2001 Förderpreis des Kulturwissenschaftlichen Instituts des Landes NRW für die Dissertation: *Zwischen Weltflucht und Herstellungswahn. Bildungstheoretische Studien zur*

Ambivalenz des Sicherheitsdenkens von der Antike bis zur Gegenwart. Würzburg: Königshausen & Neumann 2002. Zuletzt:

Von kleinen Herren und großen Knechten. Gouvernementalitätstheoretische Anmerkungen zum Selbständigkeitskult in Politik und Pädagogik, in: Markus Rieger-Ladich/Norbert Ricken (Hg.): Michel Foucault: Pädagogische Lektüren. Wiesbaden: VS Verlag 2004; Wie ein Problem zur Lösung wird: Kontingenzbearbeitungen und Sicherheitsbedürfnisse im Bildungsdiskurs der Gegenwart, in: Alfred Schäfer/Michael Wimmer (Hg.). Tradition und Kontingenz. Münster u.a.: Waxmann 2004.

Torsten Meyer (* 1965) ist Juniorprofessor für „Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Forschung und Lehre im Bereich multimedia mit einem Schwerpunkt in der Didaktik der Bildenden Kunst“ am Institut für ästhetische Erziehung und Leiter des MultiMedia-Studios im Fachbereich Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg. Zahlreiche Veröffentlichungen zu Fragen um den Gebrauch von Medien und den Begriff des Mediums in verschiedenen pädagogischen Feldern, zuletzt:

Wahn(-) und Wissensmanagement, in: Pazzini/Schuller/Wimmer: Wahn, Wissen, Institution. Bielefeld: transcript (im Druck); Ästhetische Bildung im Neuen Medium. Über den Unterschied zwischen Medien und Werkzeugen, in: Ästhetik und Kommunikation, Nr. 125, 35/2004, S. 115-120; Bilden im Neuen Medium: mit Kunst, in: Landesverband der Kunstschulen Niedersachsens et al. (Hg.): bilden mit kunst, Bielefeld: transcript 2004, S. 277-286; Prioritäre Themen der [Lehrer] Bildung und von wo aus sie gedacht werden könnten: Ästhetische Bildung im Neuen Medium, in: Ermert/Brinkmann/Lieber (Hg.): Ästhetische Erziehung und neue Medien. Zwischenbilanz zum BLK-Programm „Kulturelle Bildung im Medienzeitalter“, Bundesakademie für kulturelle Bildung, Wolfenbüttel 2004; Lemke/Meyer/Münste-Goussar/Pazzini (Hg.): Sense&cyber. Kunst, Medien, Pädagogik. Bielefeld: transcript 2003; Interfaces, Medien, Bildung. Paradigmen einer pädagogischen Medientheorie. Bielefeld: transcript 2002; e-mails from <http://kunst.erzwiss.uni-hamburg.de>, regelmäßig in: BDK-Mitteilungen seit 3/2000.

Siehe auch <http://mms.uni-hamburg.de/meyer>

Karl-Josef Pazzini (* 1950) ist Professor für „Erziehungswissenschaft. Didaktik der Bildenden Kunst“ an der Universität Hamburg und Psychoanalytiker

in eigener Praxis. Zahlreiche Veröffentlichungen zu Psychoanalyse, Ästhetischer Bildung, bildender Kunst, Medien und Museen. Zuletzt:

Herausgabe der Reihe „Kunstpädagogische Positionen“ (Hamburg University Press) und „Theorie bilden. Schriften des Fachbereichs Erziehungswissenschaft“ (transcript Verlag); Kulturelle Bildung im Medienzeitalter. Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung. Heft 77, Bonn 1999; Hrsg.: J. Derrida: Als ob ich tot wäre. Übersetzung und Kommentierung eines Interviews mit J.D., 2000; Unschuldskomödien. Museum & Psychoanalyse 1, 2. Auflage 2000; Kontaktabzug. Medien im Prozeß der Bildung, 2001; Lemke/Meyer/Münste-Goussar/Pazzini (Hg.): Sense & cyber. Kunst, Medien, Pädagogik. Bielefeld: transcript 2003; Pazzini/Schuller/Wimmer: Wahn, Wissen, Institution. Bielefeld: transcript (im Druck).

Siehe auch <http://kunst.erzwiss.uni-hamburg.de>

Olaf Sanders (* 1967) war bis 4/2004 Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg und arbeitet derzeit als Studienrat im Hochschuldienst am Seminar für Pädagogik der Universität zu Köln. Zuletzt:

Romantik, Zerstörung, Pop. Opladen: Leske & Budrich 2000; Hrsg. mit Werner Friedrichs: Bildung/Transformation. Kulturelle und gesellschaftliche Umbrüche aus bildungstheoretischer Perspektive. Bielefeld: transcript 2002; Jugend in Bewegung, Serie in PÄDAGOGIK, H. 1 bis 7-8/2003.

Siehe auch <http://www.uni-koeln.de/ew-fak/paedagogik/sanders/>

Michael Wimmer (*1951) ist Professor für Systematische Erziehungswissenschaft an der Universität Hamburg. Veröffentlichungen zu Grundfragen der Erziehungs- und Bildungsphilosophie im Kontext gesellschaftlicher Transformationsprozesse, zu Historischer Anthropologie, Alterität, Kontingenz und Gerechtigkeit, Dekonstruktion und Erziehungswissenschaft. Zuletzt:

The gift of Bildung: reflections on the relationship between singularity and justice in the concept of Bildung. In: G. J. J. Biesta/ D. Egéa-Kuehne (Hg.): Derrida & Education, Routledge UK, London/New York 2001. Bildungsrui-
nen in der Wissensgesellschaft. Anmerkungen zum Diskurs über die Zukunft der Bildung. In: I. Lohmann/R. Rilling, R. (Hg.): Die verkaufte Bildung. Kritik und Kontroversen zur Kommerzialisierung von Schule, Weiterbildung, Erziehung und Wissenschaft, Opladen 2002. Pädagogik als Kulturwissenschaft. Programmatische Überlegungen zum Status der Allgemeinen Erziehungswissenschaft. In: Zeitschrift für Erziehungswissen-

schaft, 5. Jahrgang, Beiheft 1, hrsg. von L. Wigger/E. Cloer/J. Ruhloff/P. Vogel/Ch. Wulf: Forschungsfelder der Allgemeinen Erziehungswissenschaft, Leske + Budrich 2002. Erziehung ohne Aufgabe: Pädagogik in Zeiten der Ungewißheit. In: J. Beillerot/Ch. Wulf (Hg.): Erziehungswissenschaftliche Zeitdiagnosen: Deutschland und Frankreich, Waxmann, Münster/New York/München/Berlin 2003. Mit Alfred Schäfer Herausgeber der Reihe „Grenzüberschreitungen. Pädagogik und Kulturwissenschaft“ (zuletzt erschienen: Machbarkeitsphantasien, Leske & Budrich, Opladen 2003. Tradition und Kontingenz, Waxmann, Münster/NY/München/Berlin 2004) Mitherausgeber der Reihe „Theorie Bilden“ des Fachbereichs Erziehungswissenschaft.